

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXI. 1877. Heft II].

Kurze Revision der *Limnichus*- und *Pelochares*-Arten

von

J. Weise in Berlin.

Rey theilt in der Hist. Nat. Col. d. France (*Piluliformes*) die Gattung *Limnichus* in zwei: *Pelochares*, mit nur einer Art, *versicolor* Waltl, den er unter dem Namen *emarginatus* beschreibt, und *Limnichus*, zu der die übrigen Arten gestellt werden. Beide Gattungen sind sehr leicht zu erkennen: *Pelochares* besitzt eine lange Mittelbrust, deren Vorderrand in der Mitte schwach halbkreisförmig ausgeschnitten ist, um das abgerundete Ende der Vorderbrust aufzunehmen, während die *Limnichus*-Arten eine kurze Vorderbrust haben, die durch die dreieckig, ziemlich spitz ¹⁾ nach hinten verlängerte Vorderbrust fast vollständig in zwei Theile getheilt wird. Zudem ist die Körperform, die an *Simplocaria* erinnert und besonders die Bildung der Schenkeldecken, die bisher den Beobachtungen entgangen zu sein scheint, so charakteristisch, daß letztere allein schon zur sofortigen Unterscheidung der Gattungen genügt. Die Schenkeldecken (nur die Hinterbeine besitzen solche) sind nämlich bei *Pelochares* der ganzen Quere nach von einer tiefen, glatten Furche durchzogen, bei *Limnichus* nur unendlich vertieft und mit einer oder mehreren oft unregelmäßigen Punktreihen besetzt.

Zu *Pelochares* gehören 2 Arten:

1. *Pel. versicolor* Waltl. Isis 1838. p. 273. 22, dazu:

Pel. emarginatus Rey. *Piluliformes* p. 161—163 (1869).

Oblongo-ovalis, convexus, niger, nitidulus, confertim minus profunde punctatus, supra pube brevi cinerea fulvaque maculatim variegatus, subtus parce griseo-pubescens. — Long. 1 lin.

Var. a. *opacus, interstitiis punctorum subtilissime rugulosis.*

In ganz Mittel- und Südeuropa häufig, wie ich glaube nur im Ufersande der Flüsse; die Var. scheint mehr dem östlichen Europa anzugehören.

¹⁾ Rey's Abbildung der Unterseite eines *Limnichus* l. c. Pl. 2. fig. 3a. ist nicht genau; das hintere Ende der Vorderbrust ist viel zu breit und zu rund angegeben.

2. *Pel. murinus* Baudi. Berl. ent. Ztschr. 1870. p. 63.

Oblongo-ovalis, convexus, aeneo-niger, nitidus, confertim profundeque punctatus, supra longe fulvo griseo-pubescentis. Long. $\frac{2}{3}$ lin.

Nur halb so groß als der vorige; die Oberseite metallisch-schwarz, glänzend, tiefer und etwas stärker punktirt, ganz gleichmäÙig lang behaart. Halsschild nach vorn stärker verengt als bei *versicolor*, die Vorderecken sehr lang ausgezogen. Unterseite tief-schwarz, noch viel weitläufiger als bei *versicolor* behaart.

2 Ex. in Reitter's Sammlung, von Baudi auf Cypern gesammelt; jedenfalls im Süden weiter verbreitet.

Die *Limnichus*-Arten zerfallen in 2 Gruppen:

A. Die Punktirung der Flügeldecken reicht bis zur Naht.

1. *Limn. pygmaeus* Strm. Ins. II. pag. 114. — *L. sericeus* Steph. Ill. Brit. V. p. 411.

Ovalis, convexus, niger, nitidulus, pube cinerea subnebulosa, subtilissime vestitus; thorace subtiliter ruguloso-punctulato, elytris subtilius minus dense punctatis; antennis articulis 2 primis rufis. — Long. $\frac{3}{4}$ lin.

In ganz Europa; bei uns die häufigste Art. Sie lebt auf feuchten Wiesen und wird bei Ueberschwemmungen im Frühjahr zahlreich im Anspülicht gefunden.

2. *Limn. angustulus* Weise n. sp.: *Subovalis, leviter convexus, piceo-niger, nitidulus, pube brevi aurea-rufa subnebulosa vestitus; elytris anterioribus parce obsoleteque posterioribus densissime subtilissimeque punctatis, antennis pedibusque rufis.* — Long. $\frac{3}{5}$ lin.

Eiförmig, mit schwach gerundeten, mehr parallelen Seiten, nach vorn und hinten gleichmäÙig schnell, jedoch viel weniger als bei den verwandten Arten verengt; oben nur mäÙig gewölbt, kurz und dicht goldröthlich, auf den Flügeldecken schwach wolkig behaart. Fühler roth, Kopf und Halsschild sehr dicht, äußerst fein punktirt, letzteres vorn viel breiter als bei *pygmaeus*; Flügeldecken fein punktirt, auf der vorderen Hälfte weitläufig mit gröÙeren, fast erloschenen Punkten versehen, vor dem Seitenrande stark vertieft und mit einer unregelmäÙigen, kräftigen Punktreihe besetzt, die vor der Spitze und an den Schultern verschwindet. Seitenrand der Flügeldecken, Beine und Unterseite röthlich, letztere dicht behaart und kaum sichtbar punktirt.

In Dr. Kraatz's Sammlung; von Staudinger auf Sardinien gesammelt.

3. *Limn. inornatus* n. sp.: *Ovalis, apicem versus angustatus, leviter convexus, niger, nitidulus, pube brevi grisea, subnebulosa vestitus; thorace subtiliter ruguloso-punctato, elytris crebre fortiterque punctatis, antennis pedibusque rufis.* — Long. vix $\frac{3}{4}$ lin.

L. punctipennis Baudi. Berl. ent. Ztschr. 1870. p. 64.

Durch die flache Gestalt, die dichtere und stärkere Punktirung und Behaarung leicht von *pygmaeus* zu unterscheiden; in der Körperform mehr an *sericeus* erinnernd, jedoch ohne Punktreihe neben der Naht.

Eiförmig, die größte Breite an den Schultern, von hier nach hinten allmählig verengt, schwarz, mäßig glänzend, oben mit kurzen, ziemlich starken grauen Härchen, auf den Flügeldecken wenig wolkig bekleidet. Kopf und Halsschild ganz wie bei *pygmaeus*, die Flügeldecken jedoch dicht und stark, auf dem hinteren Drittel nur wenig dichter aber etwas gröber punktirt. Unterseite stärker behaart und weitläufiger punktirt als bei *pygmaeus*.

Von Baudi auf Cypern erbeutet; in Kraatz's Sammlung. Baudi bezog dieses Thier fraglich (l. c.) auf *L. punctipennis* Kraatz.

4. *Limn. aurosericeus* Duval. Gen. Col. II. p. 268.

Ovalis, convexus, piceo-niger, nitidulus, pube brevi, cinereo-aurea nebulosa vestitus; elytris fortiter minus crebre punctatis, interstitiis punctorum parce subtilissime punctulatis, antennis pedibusque ferrugineis. — Long. 1 lin.

Var. *Limn. Leprieuri* Perris. Ann. de France 1864. p. 282.

Die ansehnlichste und breiteste Art der Gattung. Flügeldecken etwa 4mal so stark als das Halsschild punktirt. Fühler mit 3 deutlich abgesetzten Endgliedern.

Im südlichen Gallien, durch Spanien bis Nordafrika nicht selten.

Ich würde nach der Diagnose nicht wagen *L. Leprieuri* Perris gerade auf diese Art zu beziehen, wenn nicht Rey nach Ansicht von typischen Stücken sich dafür (*Pibuliformes* p. 167) ausgesprochen hätte.

B. Flügeldecken mit einer tiefen, breiten Punktreihe jederseits parallel der Naht, zwischen ihnen nicht punktirt.

5. *Limn. sericeus* Duft. Faun. Austr. III. p. 24.

Ovalis, leviter convexus, niger, pube cinerea sericea vestitus, opacus, subtus dense brevissimeque pubescens; elytris sparsim profunde punctatis. — Long. $\frac{2}{3}$ lin.

Von den vorhergehenden Arten durch die eigene Punktirung und die matte, weniger gewölbte Oberfläche leicht zu unterscheiden. Er kommt in ganz Europa, stellenweise in ungeheurer Menge vor.

302 J. Weise: Kurze Revision d. *Limnichus*- u. *Pelochares*-Arten.

6. *Limn. Lederi* Weise n. sp.: *Ovalis, apicem versus angustatus, leviter convexus, pube brevissima ochracea sericea vestitus, opacus, supra piceo-niger, subtus ferrugineus, elytris densius profunde punctatis.* — Long. $\frac{1}{2}$ lin.

Var. *Corporis pube cinerea.*

Die kleinste Art der Gattung; dem vorigen ungemein nahe verwandt, jedoch durch folgende Punkte sicher unterschieden: der ganze Körper ist viel dichter mit einer äußerst zarten, reifartigen Behaarung überzogen, zwar ebenso hoch gewölbt aber die Seiten hinter den Schultern kaum erweitert und von hier aus ganz allmählig nach hinten verengt, so daß der Körper verhältnißmäßig schlank erscheint. Die Punktirung ist dichter und kräftiger, besonders nach den Seiten hin; die Punktreihe nach dem Seitenrande der Flügeldecken, die sich unter den Schultern hinzieht, besonders tief, fast regelmäfsig. Fühler pechschwarz; die ganze Unterseite nebst den Beinen heller oder dunkel rothbraun, nie schwarz.

Im Caucasus von Herrn Leder gesammelt, welchem zu Ehren ich diese Art mir zu benennen erlaube.

Die angeführte Abänderung wurde mir von Herrn v. Kiesenwetter freundlichst zur Ansicht übersandt, welcher dieselbe in Catalonien sammelte.

7. *Limn. incanus* Kiesw. Ann. de France 1851. p. 584.

Ovalis, apicem versus angustatus, parum convexus, niger, subtiliter argenteo-griseo-pubescent, elytris densius profunde punctatis. — Long. $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ lin.

Der Körper flacher, in den Schultern am breitesten, nach hinten stark verengt; die Behaarung stärker, viel heller, die Punktirung kräftiger als bei den beiden vorigen Arten.

In Frankreich, Ungarn und Spanien an Fluszufern.

8. *Limn. punctipennis* Krtz. Berl. ent. Ztschr. 1858. p. 148.

Ovalis, apicem versus angustatus, parum convexus, niger, subtiliter cinereo-pubescent, elytris profunde apicem versus sparsim grosse punctatis. — Long. $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ lin.

Durch den nach hinten stark verengten Körper der vorigen Art recht ähnlich, noch etwas flacher, durch die weitläufige, nach hinten viel stärkere Punktirung und besonders den Punktstreifen an der Naht unterschieden. Derselbe ist vor der Spitze der Flügeldecken so stark vertieft, daß die Naht dachförmig erhaben erscheint; die 5—6 Punkte in der Vertiefung sind grubenartig, stark quer gezogen.

Griechenland (Coll. v. Kiesenwetter), Tanger (Coll. Kraatz).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Kurze Revision der Limnichus- und Pelochares- Arten 299-302](#)